

Die Kelter

Informationen und Meinungen aus Kirrweiler, Maikammer und St. Martin

SPD



Neues aus St. Martin

Die neuen Ortseingangs- und Begrüßungsschilder von St. Martin hatte bereits Manfred Lameli noch als Ortsbürgermeister in Angriff genommen.



Aber aufgrund verschiedener verwaltungstechnischer Hürden konnten sie während seiner Amtszeit nicht mehr fertig gestellt werden. Inzwischen wurden die neuen Schilder - mit finanzieller Unterstützung des Weinbauvereins - aufgestellt und erfreuen unsere Gäste

und Bürger. Sie heißen alle Ankommen in St. Martin willkommen. Auch wird eine neue Beleuchtung zum Sportplatz erstellt werden, sie wurde ebenfalls noch in der vergangenen Amtsperiode von Manfred Lameli angestoßen. Nun wird sie in der neuen Periode unter der neuen Ortsführung weitergeführt.

Ebenso, unbeobachtet von den meisten, läuft im Hintergrund die Planung für den Neubau unseres Kindergartens auf Hochtouren. Rechtzeitig im Frühjahr wurden auf Initiative von Kai Rieth und Manfred Lameli entsprechende Vorabkostenschätzungen von zwei verschiedenen Architekten eingeholt, so dass die Planungen direkt nach den Kommunalwahlen weitergeführt werden konnten. So konnten Verzögerungen vermieden werden.

Nun treibt unser erster Beigeordneter Kai Rieth dieses Thema hauptverantwortlich zusammen mit dem Ortsbürgermeister massiv voran.

Die Grundsatzentscheidung für einen Neubau fiel schon im Mai 2013. Eine abschließende Entscheidung im Ortsgemeinderat wird voraussichtlich noch im Jahr 2014 getroffen werden, so dass die Bauplanungen im Winter noch detailliert erstellt und die Bauphase im Frühjahr 2015 schnellstmöglich begonnen werden kann.

Ein neuer, zeitgemäßer und auch pädagogisch wertvoller Kindergarten ist erforderlich, um unseren kleinsten Mitbürgern einen optimalen Start ins Schulleben und für ein glückliches Leben als selbstbewusste Persönlichkeiten zu sichern. Ebenso erhöhen wir mit einem solchen Kindergarten die Attraktivität unseres Dorfes für junge Familien, die sich für das Wohnen in St. Martin interessieren.

Anmerkung: Der erste Beigeordnete Kai Rieth ist zuständig für Kindergarten, Spielplatz, Freizeit- und Parkanlagen, wie z.B. den Park im Stöckelfeld.

Ehrungen bei der SPD Maikammer

Es ist bereits gute Tradition, dass der SPD-Ortsverein im Sommer ein Grillfest im Garten der Familie Blumenstiel veranstaltet, dieses Jahr fand es Anfang September statt. Wie immer war das Grillfest gut besucht.



Bei dieser Gelegenheit ehrte unsere Landrätin Theresia Riedmaier unsere langjährigen Mitglieder in der SPD Barbara Faul und Hugo Treber für ihre 25jährige Mitgliedschaft in der SPD.

Was bedeuten Freihandelsabkommen für uns? TTIP und die Folgen

Kommt jetzt das Chlorhühnchen? Gibt es bald nur noch Hormonfleisch im Supermarkt? Sind unsere hart erkämpften Arbeits- und Sozialstandards bald Geschichte? Die laufenden Verhandlungen zum weitreichenden Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union und den USA bereiten vielen Menschen in unserem Land Sorgen.

Dass in der Öffentlichkeit der Wunsch und der Anspruch nach besserer Information über den Inhalt und den Ablauf der Verhandlungen herrscht, ist nachvollziehbar. Meine Familie und ich kaufen in den gleichen Supermärkten ein, wie alle anderen Mitbürger auch. Also sind wir ebenfalls daran interessiert zu wissen, was in unser Essen kommt und wer dafür verantwortlich ist.

Dass sich die Menschen an der Diskussion beteiligen können, deren Ausgang viele Bereiche ihres Lebens berühren wird, sollte eigentlich selbstverständlich sein. Diesen Anspruch haben wieder einmal die Sozialdemokraten in der Bundesregierung und der Bundestagsfraktion durchgesetzt.

Sigmar Gabriel hat vor mehreren Monaten einen Beirat ins Leben gerufen, in dem Vertreter der Gewerkschaften,

reich deutlich erhöht und die zivilgesellschaftlichen Einflussmöglichkeiten wurden gestärkt.



Thomas Hitschler, Bundestagsabgeordneter der Südpfalz

Bild: (c) Deutscher Bundestag / Achim Melde

der Sozial- und Umweltverbände und anderer Organisationen in die Debatte zu TTIP eingebunden werden. Dadurch wurde die Transparenz in diesem Be-

Die SPD zieht klare Grenzen, was die Standards in Europa angeht: Lebensmittel, Gesundheit, Umwelt, Arbeitsnormen, Datenschutz, öffentliche Daseinsvorsorge, Buchpreisbindung, das sind einige der Themen bei denen wir sehr entschieden sind: Wir werden keine Standards wegen TTIP absenken.

Dies wurde bekräftigt durch die Veröffentlichung eines gemeinsamen Papiers von SPD und DGB, das die Bedingungen an ein europäisch-amerikanisches Abkommen stellt.

Die SPD-Bundestagsfraktion unterstützt grundsätzlich den Abbau von Handelshemmnissen zwischen Staaten und damit auch die Grundintention von TTIP. Wir haben aber von Anfang an auch klar gemacht, dass es mit der SPD kein Abkommen um jeden Preis geben wird.

Bürgerstiftung Maikammer

Die **Bürgerstiftung Maikammer** ist gemeinnützig und soll in den folgenden Bereichen aktiv werden:

- **Jugend- und Altenhilfe** (vorrangig)
- **Bildung und Erziehung**
- **Wohlfahrtspflege**
- **öffentliches Gesundheitswesen**
- **Völkerverständigung**
- **Kultur, Kunst und Denkmalpflege**
- **Natur- und Umweltschutz**

Das Stiftungsvermögen von anfänglich knapp 250.000 € trägt die Ortsgemeinde Maikammer zu etwa 64 %, den Rest die Stiftung Liebenau. Spenden oder Zustiftungen sind erwünscht. Über die Verwendung der Mittel entscheiden die Organe der Stiftung: der Stiftungsvorstand und der Stiftungsrat.

Der Stiftungsvorstand besteht aus dem Bürgermeister der Ortsgemeinde Maikammer, einem Vertreter der Stiftung Liebenau und einem vom Stiftungsrat gewählten Vorstandsmitglied.

Der Stiftungsrat hat maximal 15 Mitglieder, die Amtszeit beträgt 5 Jahre:

- jede Gemeinderatsfraktion entsendet eines seiner Mitglieder, für die SPD-Fraktion ist dies Bernhard Blumenstiel.
- ein Vertreter der katholischen Pfarrgemeinde St. Kosmas und Damian
- ein Vertreter der protestantischen Kirchengemeinde Maikammer
- dem/der Gemeinwesenarbeiter/in der Wohnanlage „An der Steinmühle 12 b und c“ und
- weiteren Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Gesellschaft, die das Gremium bereichern und die Entwicklung der Stiftung fördern können.

BÜRGERSTIFTUNG MAIKAMMER



**Mitmachen.
Stärkt die Gemeinschaft.
Hilft unserer Gemeinde.**

Warum?

Weil die Bürgerstiftung Maikammer lokal arbeitet und unser Lebensumfeld stärkt.

Weil die Bürgerstiftung Maikammer die Alten- und Seniorenarbeit fördert sowie die Gemeinwesenarbeit der „Lebensräume für Jung und Alt“, die in die Dorfgemeinschaft hineinwirkt.

Weil die Bürgerstiftung Maikammer sich finanziell und ideell für Projekte aus den Bereichen Bildung, Integration, Jugend, Soziales und Kultur einsetzt.

Weil die Bürgerstiftung Maikammer nachhaltig arbeitet, das Stiftungsvermögen in Maikammer bleibt und der Gemeinde dauerhaft zugute kommt.

Weil die Bürgerstiftung Maikammer effizient und wirkungsvoll arbeiten kann, da die Verwaltungskosten durch vielfältiges ehrenamtliches Engagement sehr gering sind.



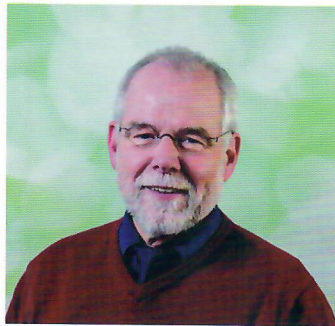
Unsere Orts- und Verbandsgemeinderäte

Bei den Kommunalwahlen im Mai 2014 wurden die nachfolgend aufgeführten SPD-Mitglieder in die Ortsgemeinderäte Kirrweiler, Maikammer und St. Martin sowie in den Verbandsgemeinderat der neuen Verbandsgemeinde Edenkoben gewählt.



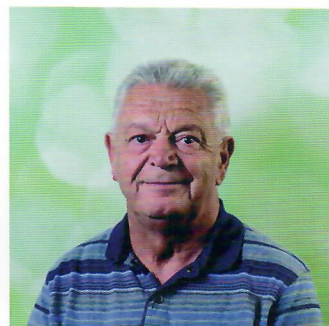
Markus Sell

Dipl.-Ing. (FH), 46 Jahre
Fraktionsvorsitzender OG-Rat



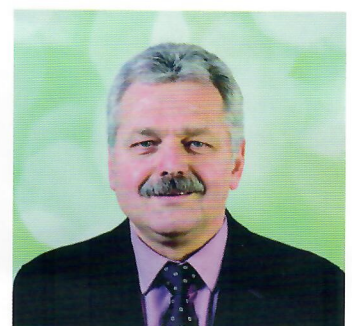
Bernhard Blumenstiel

Maikammer, Rechtsanwalt, 61 Jahre
Ortsgemeinderat Maikammer



Willi Faul

Dipl.-Wirtschaftsing., 72 Jahre
Ortsgemeinderat Maikammer



Hugo Treber, Kirrweiler

Elektromeister., 55 Jahre
OG-Rat, Verbandsgemeinderat



Marion Sell, Maikammer,
Krankenschwester, 44 Jahre
Verbandsgemeinderat



Kai Rieth, St. Martin

Chemotechniker, 45 Jahre
1. Beigeordneter OG, VG-Rat



Willi Kohl, St. Martin

Industriekaufmann, 62 Jahre
OG-Rat, Verbandsgemeinderat



Michael Rössler, St. Martin

Dipl. Bankbetriebswirt, 38 Jahre
Fraktionsvorsitzender OG-Rat



Dieter Weber

Starkstromelektriker, 56 Jahre
Ortsgemeinderat St. Martin



Manuel Moll

Großhandelskaufmann, 26 Jahre
Ortsgemeinderat St. Martin



Lothar Anton, Gommersheim

Leiter Materialwirtschaft, 56 Jahre
Verbandsgemeinderat



Matthias Degen

Gommersheim, Beamter, 44 Jahre
Fraktionsvorsitzender VG-Rat



Gerhard Lingenfelder

Rhodt, Energieberater, 48 Jahre
Verbandsgemeinderat

Neuer Fraktionsvorsitzender der SPD St. Martin

Nach den Gemeinderatswahlen wurde Kai Rieth einstimmig zum Fraktionsvorsitzenden der SPD-Fraktion im Ortsgemeinderat St. Martin gewählt. In der Zwischenzeit wurde Kai Rieth zum 1. Beigeordneten von St. Martin gewählt. Kai Rieth hat daraufhin sehr schnell erklärt, dass er Doppelfunktionen nicht für zielführend hält. Er hat den Fraktionsvorsitz zur Verfügung gestellt, so dass in einer neuen Wahl die SPD-Ortsgemeinderatsfraktion Michael Rösler einstimmig zum neuen Fraktionsvorsitzenden bestimmt hat. Im gemeinsamen Gespräch erklärten die beiden einmütig: „Wir arbeiten schon lange Hand in Hand und haben die selben Ziele für St. Martin.“

Der Kommentar

von Bernhard Blumenstiel

Fehlstart

Große Verwirrung gab es um die Besetzung der Stelle eines hauptamtlichen Beigeordneten der „neuen“ Verbandsgemeinde Edenkoben. Was war geschehen?

Mit der vom Landesparlament verfügbaren Eingliederung der Verbandsgemeinde Maikammer in die Verbandsgemeinde Edenkoben stand fest, dass die Verbandsgemeinde Edenkoben einen hauptamtlichen Beigeordneten haben wird. Anstatt, wie üblich, diese Stelle öffentlich auszuschreiben, hat Verbandsbürgermeister Gouasé über die Köpfe des Verbandsgemeinderates und sogar des Großteils seiner eigenen CDU-Fraktion hinweg einen Kandidaten präsentiert, den die Mehrheitsfraktionen im Verbandsgemeinderat nur noch abnicken sollten.

Dies war nicht nur ein Affront gegenüber den „Oppositionsfraktionen“ im Verbandsgemeinderat sondern auch und insbesondere gegen die bei der Kandidatenauswahl übergangenen aus der alten Verbandsgemeinde Maikammer kommenden Mitglieder der CDU-Fraktion. Dieses Verhalten beschreibt auch das Demokratieverständnis der Verwaltungsspitze der Verbandsgemeinde Edenkoben. Offensichtlich wollte man dort seine Macht demonstrieren nach dem Motto: „Hier bestimme ich, was gemacht wird. Andere werden nicht gefragt, schon gar nicht diejenigen im Verbandsgemeinderat, die aus

den drei Ortsgemeinden der ehemaligen Verbandsgemeinde Maikammer kommen“. Entgegen den vollmundigen Lippenbekenntnissen des Verbandsbürgermeisters für eine verständnisvolle Integration der Verbandsgemeinde Maikammer, spricht sein Verhalten in diesem konkreten Fall eine völlig andere Sprache.

Zusammenführen geht anders.

Die Vorgehensweise bei der Kür des neuen Beigeordneten hat das Klima im Verbandsgemeinderat vergiftet und widerspricht dem Willen der Wählerinnen und Wähler in der „alten“ Verbandsgemeinde Maikammer. Diese haben nämlich konsequent, unabhängig von der Parteizugehörigkeit Kandidatinnen und Kandidaten aus der alten Verbandsgemeinde gewählt mit dem Ziel, dass in der neuen Verbandsgemeinde die Interessen der drei Ortsgemeinden der alten Verbandsgemeinde eine starke Vertretung finden.

Diesen Wählerwillen hat der Verbandsbürgermeister bei seiner einsam ausgekugelten Entscheidung missachtet.

Bei dem ganzen Theater um die Findung einer geeigneten Person für den ersten Beigeordneten hätte man sich als Bürger der ehemaligen Verbandsgemeinde Maikammer zudem gewünscht, dass die aus der alten Verbandsgemeinde stammenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte entspre-

chend dem Wählerwillen fraktionsübergreifend zusammenfinden und einer derartigen Alleinherrschaft des Verbandsbürgermeisters von vornherein einen Riegel vorschieben.

Leider blieb diese vom Wähler gewünschte Solidarität bereits bei der ersten Nagelprobe aus. Man hat sein Fähnchen lieber nach dem Fraktionswind gedreht. Als Fazit bleibt: Die Art und Weise, wie der erste Beigeordnete gefunden wurde, bleibt als Skandal und verunglückte Machtdemonstration im Gedächtnis haften und wird deshalb eine sehr negative Auswirkung auf das Klima im Verbandsgemeinderat und die zukünftige Zusammenarbeit dort haben.

Da hätte man sich in Edenkoben lieber ein Beispiel an der 40jährigen sehr guten fraktionsübergreifenden Zusammenarbeit in der Verbandsgemeinde Maikammer genommen. Der Verbandsbürgermeister hat der vertrauensvollen und konstruktiven Zusammenführung der beiden Verbandsgemeinden mit seinem Vorgehen einen schlechten Dienst erwiesen und der fusionierten Verbandsgemeinde politischen Schaden zugefügt.

Die Befürchtung einer Dominanz der „Edenkobener“ über die „Maikammerer“ in der neuen Verbandsgemeinde hat sich trotz des gegenteiligen Wahlergebnisses bestätigt.

Neues aus der Arbeitsgemeinschaft 60 plus

Die Arbeitsgemeinschaft der Älteren in der SPD (AG 60 plus) steht für Teilhabe, Solidarität und Generationengerechtigkeit.

Das sind die Themen, für die wir uns einsetzen:

- Wohnen im Alter
- gute ärztliche Versorgung im ländlichen Raum
- Ambulante Versorgung in den eigenen vier Wänden

- Altersarmut vermeiden durch auskömmliche Renten
- Mehr Anerkennung für das Ehrenamt

Unser Motto lautet: „Zukunft ist, was wir daraus machen“

Um näher bei unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu sein, werden wir in naher Zukunft eine „AG 60plus“ für den Bereich der VG Edenkoben gründen. Willkommen sind neben den Mitgliedern der SPD alle Bürger, die an

den genannten Themen mitarbeiten und sich für die Belange der älteren Menschen engagieren wollen.

Wir müssen uns zu Wort melden und müssen den Verantwortlichen sagen, wo uns der Schuh drückt. Wir müssen Verbesserungspotential aufzeigen und eigene Vorschläge unterbreiten.

Mit unserer Erfahrung und unserer Kompetenz wollen wir mitreden – mitwirken – mitentscheiden!

Impressum:

Herausgeber: SPD-Ortsverein

Verantwortlich:

Markus Sell

Traminerweg 14

67487 Maikammer

Tel.: 06321-57 63 37

Am **Vormittag des Freitag, 19. Dezember** gibt es am **Marktplatz vor der Sparkasse** von der SPD einen kleinen süßen Weihnachtsgruß.

Wir wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr.

Wollen Sie mehr Informationen über die **SPD**, schreiben Sie uns oder besuchen Sie unsere Internetseite unter **www.SPD-Maikammer.de**, dort können Sie unter **KONTAKT** Wünsche, Anregungen und Fragen übermitteln. Wir werden dann auf Sie zukommen.